



Bischof Leonid von Argentinien nahm am Gipfeltreffen „Neue Welt: Lateinamerika bei der Gestaltung einer gemeinsamen Zukunft“ in Brasilien teil



Der Kommunikationsdienst der Abteilung für kirchliche Außenbeziehungen, 17. Juni 2026. Am 16. Juni 2026 besuchte Bischof Leonid von Argentinien und Südamerika zusammen mit Delegierten des Weltsozialgipfels „Neue Welt: Lateinamerika bei der Gestaltung einer gemeinsamen Zukunft“ die Bundesuniversität von Bahia (UFBA) in Salvador, Brasilien.

Im Hauptsaal des Rektorats fand ein festlicher Empfang mit anschließendem Treffen mit jungen Menschen statt. Zu den Ehrengästen zählten Victor Manuel Cairo Palomo, außerordentlicher und bevollmächtigter Botschafter der Republik Kuba in der Föderativen Republik Brasilien; A.O. Dolgopolova, Staatssekretärin der Internationalen Organisation „Versammlung der Völker der Welt“; Adilson Araujo, Präsident des Zentralverbands der Arbeiter Brasiliens; N.S. Anisimov, Mitglied der Bürgerkammer der Russischen Föderation; und Paulo Cesar Miguez de Oliveira, Rektor der UFBA-Universität.

Auch Pfarrer Roman Kunen, Rektor der Kirche der Märtyrerin Zenaida in Rio de Janeiro, nahm an dem Treffen teil, wie der Telegram-Kanal der Diözese Argentinien und Südamerika mitteilte.

Im Anschluss fand die offizielle Eröffnung des Weltsozialgipfels „Neue Welt: Lateinamerika bei der Gestaltung einer gemeinsamen Zukunft“ statt.

Begrüßungsworte sprachen A.Yu. Belyaninov, Generalsekretär der Weltversammlung der Völker (online); Adilson Araujo, Präsident des Zentralverbands der Arbeiter Brasiliens; Raimundo Monteiro, Exekutivsekretär des Präsidialrats für soziale und wirtschaftliche Entwicklung; Oscar Andrade Laiane, Senator des Parlaments der Orientalischen Republik Uruguay; A.K. Labetsky, außerordentlicher und bevollmächtigter Botschafter der Russischen Föderation in der Föderativen Republik Brasilien; A.V. Andreev, außerordentlicher und bevollmächtigter Botschafter der Republik Belarus in der Föderativen Republik Brasilien; und Paulo Niemeyer, Präsident des Niemeyer-Instituts.

Anschließend fand eine Plenarsitzung mit dem Titel „Lateinamerika und die Gestaltung der modernen Welt: Ideen, Kultur, Erbe“ statt. Die Sitzung wurde von N.S. Anisimov, Mitglied der Bürgerkammer der Russischen Föderation und Berater des Generalsekretärs der Weltversammlung der Völker, moderiert. Pfarrer Roman Kunen, Rektor der Kirche der Märtyrerin Zinaida in Rio de Janeiro, nahm ebenfalls an der Plenarsitzung teil.

Es sprachen Fidel Antonio Castro-Smirnov, Akademiemitglied der Kubanischen Akademie der Wissenschaften und Professor an der Universität von Havanna; Bischof Leonid von Argentinien und Südamerika; Asmik Kosyan, Vertreter des staatlichen Atomenergiekonzerns Rosatom; und A. I. Ageyev, Generaldirektor des Internationalen Forschungsinstituts für Kontrollwissenschaften, Mitglied des Allgemeinen Rates und Vorsitzender des Wissenschaftlichen Expertenrats der Versammlung der Völker der Welt.

„Die orthodoxe Kirche in Südamerika erfüllt ihren wichtigen und verantwortungsvollen Dienst und leistet einen bedeutenden Beitrag zur Stärkung des sozialen Zusammenhalts, zur Einigung der Landsleute, zur Bekräftigung traditioneller moralischer Werte im Leben der Menschen, zur Bewahrung des historischen Gedächtnisses des Volkes, zum Erhalt des kulturellen Erbes der indigenen Völker und zur Arbeit mit der Jugend als den Hauptträgern der zukünftigen Identität“, sagte Bischof Leonid in seiner Ansprache. Der Gipfel wurde anschließend mit einer Reihe von Podiumsdiskussionen fortgesetzt.

Der Weltgipfel „Neue Welt: Lateinamerika bei der Gestaltung einer gemeinsamen Zukunft“ fand vom 16. bis 17. Juni 2026 in El Salvador statt. Organisiert von der Versammlung der Weltvölker und dem Zentralverband der Arbeiter Brasiliens, brachte diese Großveranstaltung Vertreter aus Wissenschaft, Kultur, Bildung, Medien, Jugend- und gemeinnützigen Organisationen, Wirtschaft und Expertenkreisen aus 20 Ländern Lateinamerikas und anderen Regionen zusammen.

Quelle: <https://mospat.ru/de/news/94384/>